

Aus der Schule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Japanische Wechsel

In Zürich hat sich ein Konfessionarium zur Einleitung von drei von der japanischen Regierung angeblich ausgefertigten Wechseln gebildet, die seinerzeit an drei höhere russische Offiziere für den Berrat von Seefahrtspässen gegeben wurden. Die Wechsel befehlen angeblich der russische Baron Igor von Tillschig.

Heil Dir, Igor von Tillschig,
Menschenfreund und auch Baron!
Daß nach Zürich Du gekommen,
War recht nett. Wie lange schon
Hatten wir gehofft, daß Einer,
A la Sauder wieder käm',
Der uns einen Goldstrom brächte
Und den Alles von uns nahm'.
In dreihundert Millionen
Und vielleicht noch etwas mehr
Willst Du uns verdienen lassen;
Dieses schätzen an Dir sehr
Jene Leute, die nicht alle
Werden, deren aber viel
Stets man in der Schweiz noch zählte:
Dum war Zürich auch Dein Ziel.
Strömt herbei zum edlen Igor
— Schriften-, doch nicht tatelos —
Tretet ein in sein Konfessionarium
Und die Kranken seid Ihr los.
Doch die retourniert er zehnfach,
Hunderfach, seht, wie er strahlt —
Wenn die Wechsel fällig werden
Und Japan sie wirklich zahlt.
Und wenn nicht — o braver Igor,
Sorg, daß Du zur rechten Zeit
Dann aus Zürich bist verschunden,
Sonst tut mir Dein Hinterer leid. Inspektor.

Mißverstanden

Da die Türkei demnächst wieder wegen einer Anleihe an den europäischen Markt herantreten wird, erinnert man sich dieser Tage an der Londoner Börse einer charakteristischen Aeußerung des Sultans Abdul Hamid, also aus jener Zeit, wo die Finanzen der hohen Porte noch bessere waren. In London war eine Emission aufgelegt und sechsmal überzeichnet worden. Das emittierende Bankhaus depechierte in diesem Sinne nach Konstantinopel. Unmittelbar erfolgte die telegraphische Rückäußerung des Sultans: „Bin mit Euch zufrieden. Alle Zeichnungen akzeptieren, nichts refinanzieren. Bedarf hier für Alles vorhanden.“

Aus der Schule

Hans ließ das Gedicht „Prüfung am Abend“ vor. Als tiefstem Innern kommt folgende Variante:
„Gott der Herr durchhaut mich;
Er weiß, was ich getan.“
Ein andermal ließ er mit großer Begeisterung einen Aufruf an die Schweizerkinder zur Geldsammlung für den Einkauf des Kältli vor. Dabei paßte ihm folgendes Mißgeschick:
„Auf Schweizerkinder, tragt eure Scherflein zusammen!“

Des Gartetörli

Säendütsch

Mängisch i dr stille Nacht,
Wenn dr Mund am Himmel lacht,
Oder i dr Dunkelheit,
Wenn er hinder d'Wulke geit.

Gggt's und gret's geng e chlg:
Sämi schlocht zum Törli g,
Chlätret hurli wie ne Chag,
D'Leire-n-uf zum blunde Schag.

Des Törli fahd du nah-di-nah,
Geng no luter z'ggge-n-a,
Dass es z'leischd dr Zettli firt,
's isch ihm, ar heig oppis ghört.

Rübscheli geit ar uf d'Quar,
Nimmt die Leire vo dr Muur,
Sämi isch e gfangni Maus,
Zettli trygt ihm ds Chille-n-aus.

Smondricht lgt de Bursch im Bett
Sis isch Bäckle beffret het,
Meisch's Züge isch no rot,
's schnüpfet und stampfet alli Bött.

Zettli passet mängi Nacht,
Ob das Törli gggt und dracht,
Mäht meh firt isch stilli Ruch,
Sriede tuet er d'Züge zue.

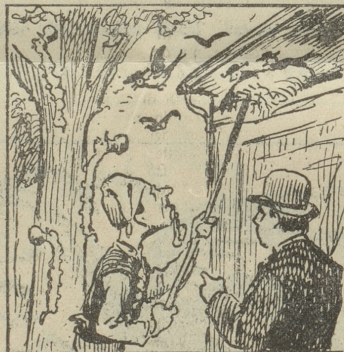
Über dobe lache zwöi,
Dass sie wieder schäbele chöi,
Und dr All nid nachber wird.

Des Gartetörli isch drum gchüert.

Stürstei-Jädeli

Es Trämli für Raucher firt's jezig no gäh,
Ich wett-ene lieber de Glimmstängel näh.
E Kennbahn im Winter ist au projektiert,
Jeh nimmt's mi nu Wunder, wer da kreditiert.
Das Kinge-n-und Schwinge, e kühlgi Sach!
Slägt z'leischd uf de Kugge, so reut di de Chrach.
Zmelti Wäsig

In Deutschland



„Ja, ja, de häschd rächt, Mädel, fahr nu ab mit dem Ungezifer, fuß frädd's d'r die ganz Ernst!“

De Sträng Vater

„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und chumm ä öppe häi.
Lupf nud em leischte d'Chreze
Und chumm elläi!“

„Und männ's na chüidig Nacht isch
Und gfohrli Schritt für Schritt,
Und männ de Sridli bättlet:
I chumme mit?“

„So la de Sridli bättle.
's chlopft mängi Bättler a.
Me lad e vor der Türe
Sis morndes stah.“

„Und ist er morndes nonig
Surt über Stock und Stäi,
So gahd mer scho sis Bättle
Dur Marg und Bäi.“

I glaub, i nehm de Schlüssel
Zum Bälchli a der Wand
Und tet em Bättler winke
Und geb em d'Hand.“

„Du tuusigduuners Mäitli,
Gäll gwahr di, binn di rächt!“

„De Sridli isch kän Bättler,
En brave Chnächti.“

„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und bringst de Sridli mit,
So stoß i na de Rigel,
Dä mach, was d' witt!“ Ernst Schmid

Der verkannte Goethe

Sogar auf Berglouten kann mein Freund nicht umhin, tiefgründige literarische Gespräche zu führen. Während einer Santsbeiseigung hielt er mir einen längeren Vortrag über die Beziehungen und speziell über die Beziehungen zwischen Goethe und Lavater. Das wackere Appenzellermandli, das uns als Führer und Träger begleitete, hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu und sagte zwischendurch: „Die tondeste Professore z'Sori one hönd goppel gad en eebige Bändel onderend.“ Rändli

Telegramme

Berlin. Im Interesse von Deutschlands Sicherheit wird Delcassé bei seiner Uebersiedelung nach Petersburg in einem doppelwandigen Bagenbeckischen Gorilla-Salonwagen an die russische Grenze geführt werden.

Konstantinopel. Die Generale Schirpi-Pascha und Blasi-Bey haben am 21. bei Sinkenstrichköi 60,000 Bulgaren und 41,000 Serben auf einer Seite (herwärts) vollständig umzingelt.

Wien. Als Erinnerung des geheimen persönlichen Gedenkbuchs hat der Kaiser heute vom Jar eine 20 Heller-Zinskarte erhalten. Der Sriede ist somit garantiert.

Mitteilung.

Eine sehr wichtige Frage für die Lebensdauer der Kopfhaut ist der häufige Mangel an der richtigen Pflege der Kopfhaut etc. Wollen Sie sich einen frühzeitigen Kahlkopf vermeiden, den Haarausfall, die Kopfschuppen und das lästige Beissen der Kopfhaut gründlich beseitigen, und einen prächtigen Haar- und Bartwuchs erzielen, das auf Ihre Gesundheit und Schönheit von größter Wichtigkeit ist, so „Livola“ Haarwasser, die Flasche à Fr. 1.50, 2.50, 3.50, verwenden Sie nur „Livola“ oder bei trockenem Haarboden Spezial-Haaröl, parfümiert, per Fl. 90 Cts. Zu jeder Sendung prächtiger Prospekt über richtige Pflege der Haare und Kopfhaut mit vielen wirklichen Zeugnissen gratis beigelegt. Lassen Sie nur alle marktschreierischen Reklamen außer Acht. Verkaufsstellen gesucht. Alleinrecht zu haben von Joh. Stucki, Livola-Versand, Münsingen. — Zu haben bei Hr. J. Schmocker, Handlung, Beatenberg; Hr. Karl Wenger, Marktgasse 46, Bern; Hr. S. Wermuth, Geschäftsreisender, Künzli, Geschäftsvertretung für die Ostschweiz: Hr. H. Schweizer, Versand, Herisau. [1100]

Haut- u. Gesichtscrème „Mein Ideal“

das Geheimnis der Wiener Frauenschönheit schön und jung zu sein und zu bleiben. Vorzügliche Hautpflegemittel nach der modernen Wissenschaft präpariert zur Entfernung von Flechten, Pickeln, Runzeln, Mitesser und Hautröte, zur Bleichung von Sommersprossen, Leberflecken und braunen Teint. Sie ist die Lieblingscrème der modernen und eleganten Damenwelt. Mit diskret vornehmendem Parfüm parfümiert. Macht die Haut weiß und zart und ist besonders im

Winter gegen raue, aufgesprungene rote Haut im Gesicht und der Hände sehr empfehlenswert. — Preis per Tiegel 5 Fr., gross 9 Fr. Man verlange sofort Gratiszusendung der wicht. Mitteilung mod. Schönheit, Körper- und Gesundheitspflege Nr. 6, eleg. broschiert gegen eine 10 Cts. Retourmarke von

Pharmachemie-Werke P. L. Winter, Zürich I.

Etichés E. Doelker ZÜRICH



Inserieren Sie im „Nebelspalter“

Kinder machen Sorgen!

Die besten und sichersten hygienischen Schutzmittel verlange man von Fr. 2.25 an bei Trepp, Sanitätsgeschäft, Rämistrasse 29, Prompter Versand. [1101]

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-gelbes Werk. Wirklich brauchbar, ausgerüstet lehrreichen Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaft und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefen, franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Bureau „Argus“ Zürich



Gegr. 1893 fondé. Telefon 3899
Von Amtstellen und HH. Rechts-anwälten der Schweiz meist betätigte, im Handelsregister eingetragene Detektiv-Auskunftei.
E. C. Gysler. 1002

Verheiratet

Freilich! Dann verlangen Sie gratis u. verschlossen meine illust. Preisliste über alle sanitären Bedarfsartikel und Gummiwaren. Grösste Auswahl. P. Hübscher, Sanitäts- und Gummiwarenhäuser, Zürich V, Seefeldstrasse 98. (Zä 2388 g.) 1103

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur Kleinerhaltung der Familie sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
(Lag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1008

Sexuelle Neurasthenie!
Alle Folgezustände garantiert heilbar in kürzester Frist. Auch brieflich.
P. Neubauer's Kombi. Homöopathie. Siblingen. 1102

Schwache Männer

verzaget nicht, wenn andere Mittel nichts halfen! Verlangt für 1 Fr. in 4 Postantwortscheinen das Buch „Die Phönix-Methode“ (Prinzip Prof. Dr. Bier). Dauernde Erfolge bei Nervosität, Gicht, Impotenz, chron. Ausfl., Störungen, gibt ein geschrumpften und unentwickelten Teilen volle Kraft! Phönix 76, Posen, St. Martinstr. 63. 1093